

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 28. Juni 2000

1087. Interpellation von Mauro Tuena und Markus Schwyn betreffend Internationale Konferenz des Austausches und der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerstädten und Lokalregierungen im neuen Jahrhundert. Am 9. Februar 2000 reichten die Gemeinderäte Mauro Tuena (SVP) und Markus Schwyn (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2000/76 ein:

Im September 2000 wird die «Chinesische Freundschaftsgesellschaft mit dem Ausland» («Association du Peuple chinois pour l'Amitié avec l'Etranger») in Peking die «Internationale Konferenz des Austausches und der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerstädten und Lokalregierungen im neuen Jahrhundert» sowie die «Ausstellung der internationalen Partnerstädte 2000» durchführen. Auch die Stadt Zürich hat vom Präsidenten der Freundschaftsgesellschaft, Qi Huaiyuan, eine Einladung zur Teilnahme an den beiden Anlässen erhalten.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Aktivitäten Zürichs sind in Zusammenhang mit der Teilnahme Zürichs an der «Internationalen Konferenz des Austausches und der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerstädten und Lokalregierungen im neuen Jahrhundert» und an der «Ausstellung der internationalen Partnerstädte 2000» vorgesehen?
2. Welche Zürcher Behördenvertreter und Mitglieder der Stadtverwaltung werden sich für wie lange Zeit zwecks Teilnahme an den beiden Anlässen auf Chinareise begeben?
3. Mit welchem Sach- und Personalaufwand wird die Teilnahme Zürichs an der «Internationalen Konferenz des Austausches und der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerstädten und Lokalregierungen im neuen Jahrhundert» sowie an der «Ausstellung der internationalen Partnerstädte 2000» verbunden sein?

Auf den Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Es trifft zu, dass Stadtrat Dr. Thomas Wagner vom Präsidenten der Freundschaftsgesellschaft der Volksrepublik China (the Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries) eine Einladung erhalten hat für eine Konferenz vom 26. bis 29. September 2000 in Beijing. Die Einladung ist wie folgt formuliert:

'I have the honor to inform you that the 2000 China International Friendship Cities Conference, sponsored by the Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries and the China International Friendship Cities Association, will be held from 26 to 29 of September 2000 in Beijing. The aim of the Conference is to discuss the problems confronting cities and local authorities so as to exchange the successful experiences gained in relevant fields in different countries, to communicate the aspirations and stand of Chinese local governments at all levels for the future development of international exchange, and to deepen and broaden the exchange and co-operation between Chinese cities or local authorities and their counterparts in other countries around the world.'

Der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe hat die Einladung angenommen, nachdem die Behörden der Stadt Kunming

– der Partnerstadt von Zürich – auf die Bedeutung dieses Symposiums hingewiesen haben. Die über 18 Jahre dauernde Zusammenarbeit zwischen beiden Städten auf dem Gebiet der Kultur, der Wasserversorgung, der Stadtentwässerung, des öffentlichen Verkehrs und der Stadtentwicklung hat als Pilotprojekt in China überregionale Ausstrahlung. Ein detailliertes Programm der Tagung ist noch nicht eingetroffen; anlässlich eines kürzlich erfolgten Besuches des Präsidenten der Freundschaftsgesellschaft, Minister Qi Huaiyuan, wurde Stadtrat Dr. Thomas Wagner jedoch eingeladen, die Städtepartnerschaft Zürich–Kunming vorzustellen und ein entsprechendes Referat zu halten. Weitere Aktivitäten oder die Teilnahme an einer Ausstellung sind bis jetzt weder bekannt noch geplant.

Zu Frage 2: Da es sich um eine persönliche Einladung handelt, ist nicht vorgesehen, dass Stadtrat Dr. Thomas Wagner von weiteren Mitgliedern des Stadtrates oder Angehörigen der Stadtverwaltung begleitet wird.

Zu Frage 3: Nachdem die Einladung zum Besuch des erwähnten Symposiums mit dem Auftrag verbunden ist, die Städtepartnerschaft Zürich–Kunming vorzustellen, werden die Aufenthaltskosten in Beijing vom Organisator übernommen. Voraussichtlich fallen deshalb lediglich die Flugkosten Zürich–Beijing–Zürich an.

Mitteilung an den Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten sowie den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber